Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu auffgerichtes Jahrbuch wahrhaffter Zufällen, unvergesslicher Merckwürdigkeiten, undt selzamer Haus-geschichten, Antiquitäten etc. wie auch anderer ausländischer Denckhnusen - Cod. ...

Will, Carolus

[S.l.], [1710-1746]

Annus 1727

urn:nbn:de:bsz:31-18881

Visual Library

Hinzug, und Fest-
Bedeutung heutigen
Neuen Closters.

Indem nun das Neue gebäu zimlich wohl für sich gegangen, und es mithin der Zeit gewonnen, das das alte hat sollen abgebrochen werden, ist den tag der Einzug in das Neue Closter geschehen, und hat man es das erste mahl zu bewohnen angefangen. Der Einzug war ohne einige Solennität, ausser das R.P. Prior selbigen vormittag die wohn=Zimmer benedicirt hat.

Antiquitates monumentorum werden entdeckt.

Liess man die alte Abbtey, bey welcher gegent vor diesem ein Thurn müssen gestanden seyn, abgebrochen, und das fundament zu einem weitern bau gegraben, seyend zwey von gantzen steinen ausgehölte sarcha, darinnen aber nichts als die Köpfe, und noch einige gebein gelegen, gefunden worden. Negst darbey lag ein steinerne viereckhte platten, auf welcher folgendes eingehauen: III. k. IVNII OBYT RVODIN IN PRÆ=SBYTER ET MONACHVS QVI FRATREM SVVM

100. ERCHANBALDVM NV=
TRIVIT ĒPM. Jahr-Zahl war keine
angeschrieben. Man hat mehr dergleichen Dach, und
Grab=mahl gefunden, aus unbedachtsamkeith
aber der arbeither wurden sie also zerstüchlet,
und zerschlagen, daß nichts mehr zu lesen.

Bald darauf, als das Convent=gebäu
niedergerissen, sind 178. aurei od gold=
gulden (: jetziger Zeit ad stuck von 3. fl. Thal.:)
gefunden worden: sie waren auf underschied=
liche weis gepräget. die mehreste derselben
waren zwey=erley gattung: die erste hatten auf
der seithen, da der Kayserliche wappen mit dem
reichs=apfel diese wordt mit altfränckischen
buchstaben in der umbschrifft: Maximili=
anus Romanor. Rex. auf der anden seithen
war die bildnuß des Heiligen Joannis Baptiste
mit einem Kleinen zu dessen füßen stehendt
wappen sambt der umbschrifft: Moneta No:
Nordm: 1892. Die andere gattung hatte
auf einer seithen die bildnuß des Heiligen Lau=
rentij mit der umbschrifft: Sanctus M.
Laurentius. auf der anden seithen war

gefundener Platz biß aus=grabung des Fun=daments, und abbrechung des alten gebäus.

ein adler und folgends wordt in der münd ein 101.
geschriben: Moneta Rei-pu. Nurenberg: 1516.
alles mit fast unlesbahren buchstaaben. jede gattung
beyder dieser goldgülden ist hier abcopiret.

Hierauf folgen einige Notata, so an dem alten Closter gebäu hin und wider gestanden, und auffero abgezichnet worden. als

Merckwürdige Antiquitäten.

1.mo ahn der gesind-stubenthür stund dieses waggen sambt der darbey gesetzten Jahrzahl

die buchstaaben S.A. bedeuten Severinus Abbas.

2.do ahn der Convento thürl thür stund diese Jahrzahl: 1564.

3.tio aussen am ärchen der alten abbtey war nachfolgendes zu sehen:

102. 4.to Ob der Thür, so durch die maur gangen, welche maur sich von der Thurnhel bis ahn das Fehl der alten Abbtey undt der gefängnus restrecket.

5.to stundt selbige waggen auf öffters in dem refectorio ob den thüren in stein ausgehauen.
Das refectorium an sich selbst war mit gemählen, und zierlichen Versen ausgezieret, die aber alters halben nicht mehr thundten gelesen werden, sonst würden selbige auch hier beygebracht werden seyn.

6.to Aussen ahn dem refectorio gegen dem Convent stundt dieses waggen mit der Jahrzahl

16 06.

7.mo Anno 1625. den 24. Julij ist undter dem abbten Caspar durch ein Wort von den Jesuiten angerichtes wetter, dar durch D. gottes=haus zu zertheilen,

das wasser dergestalten angewachsen, daß in 103.
dem fort von dem boden ahn 5. Nürnberger
schuhe sambt $1\frac{1}{2}$ zoll hoch in den thoren und
thürl gelofen. Zur zeigen der sachen gedächtnuß
ist solches mit dißer jahrzahl undt bey gesetzten
namens buchstaben an dreyen orthen im stein
aufgezeichnet worden: A°. 1625. C.A. der
wedel=fäßer od herrn meister dißes geschlechts wahr
so nach der
zeit durch d. thür justificirt worden.

Unser hiesiges bauwesen hat denen umb=
liegenden gottshäußern zum bauen auch an=
last gegeben: wie dan unter andern die damalige
Frau Abbtißin zu Münnerstat Maria Ca=
cilia etwas newes ihrem gottshaus anzubauen
sich resolviret: weilen ihr aber an holtz mang=
lete, undt der Bergen bey ihro Hochwürdig. und
Gnadt: hiesigen H. Prelaten persönlich angr=
faltem, ahs seindt ihro mit gerichtshaltung undt
consens RR. PP. Capitularium huius Monasterij
100. fl: thaurn bäum zur vorhabenden gebäu
geschenckt undt verehret worden. Es hat
diße verehrung gute nachbar= und freundschaft

dem gottsh: Münn=
thal wird zu vorhabend
=newen Closter=bau
gehalten.

 Verwünschet, jedoch weilen dergleichen höllische Supplicationes von verwaldter Frau abbrißlich immer mehr eingelaufen, selbe aber auß ihren ursachen nit haben thäten bekomhstraiget werden, hat die aufgerichte nachbarschaft und Verständnuß bald einen bruch bekommen.

Soleñitas Canonizationis aliquorum Sanctorum.

Auf den 22. Julij ist die Soleñität zweyer neu-Canonizirter Heiligen, Ord. S. Francisci, nemblich des H: Jacobi de Marchia, und des H: Francisci Solani zur Ehrtzingen gehalten worden, an welchem tag dasiger H. Prolat alldorten Pontificaliter celebrirt, nachdem zur Vor einer ex nostro Conventu die Ehren-predig gethan. Diese Soleñität verhrete durch ein gantze Octav, unter welcher an jedem tag eine Ehrredig und hohe ambt gehalten wurde. Gleiche festivität hatten die PP. Jesuiten in Kreyßburg bey Canonizirung beyder HH: als Stanislai Koscha, und Aloisij Gonzaga, unter deren Octav der hiesige H. Prolat auch alldorten Pontificirt hat. Es wurde weithers verhrendter achtägiger Soleñität an jedem tag eine predig und hohe ambt Pontificaliter gehalten, dorzu die PP. Jesuiten

die umbliegendte HH. Prolaten eingeladen. 105.
Die fester geordig hatte HH. Prolat von St. Peter
Udalricus mit nehmen.

Dem alten herkommen nach pflegt man in Merckhwürdigkeit
festo S. Marci die procession von Ettenheimb in disse der Ettenheimbische
unsere Closter-Kirchen /: dan die aber auden Mütter Creütz-gänger be-
kirch od matrix ist :/ zugehen: nach verbrachten tretten.
gottes dienst wurde nebst der geistlichkeith höch-
lichkeith wegen der Ettenheimbische magistrat zur
einen ehren /: wie vor zeithen üblich und
bräuchig gewesen :/ eingeladen; weilen aber
derselbe schon in verflossenen jahr Bauer-
beitter mit angenommen, auch jetzmal selbige mit
treüwig- und ungeweinter wordt recusiert,
wurde für gut befunden, dennoch diese
bauern-herren nuwer einzuladen, wie man
sie den nachgehendts stehen und gehen hat lassen.

Der nechst am Closter liegendte Reb-berg Neü-angelegter Rebberg.
wurde in disem jahr angelegt, welcher seiner an-
nemblichen situation halber zimliche hoffnung gibt
eine gutten wein-wachstob.

Unter andern bad-gästen war und H. Fürstbischoff von Rembs bracht
befande sich Titl: der Hr: Fürstbischoff von Rembs des bad S. Landol:

106. Printz von Lohan negster Bluthsverwandter des H. Cardinalls Bischoffen zu Straßburg, dem man von seithen unsers gotteshauses mit gefligel, 2. fass wein, und 8. stuck. haaber beschenckhet: ja noch über das zerügnuß ihme sambt allen bey sich habenden herren /: deren kein geringe zahl gewesen :/ magnifice tractirt, auch in allem gastfrey gehalten.

H. Weyh-bischoff von Straßburg besuchet hiesiges gotteshl.

Da ihro hochwürdt: und gnaden der H. Weyh-bischoff im bistum Straßburg mit nahmen Ludovicus Philippus de Vize Episcopus Sebastis die visitationem auch dieser seithen des Printz vorgenommen, habe er gelegenheit unser gotteshaus /: wie dessen eingang und beginden schon lang dahin zielte :/ zuberuhren, nachdem er den 2. tag nach möglichkeit splendide bewirthet worden, ist wohl vergnügt und uns mit gnaden sonderbar zugethan abgereiset.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST